



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

02.02.2021

123. **Coronavirus: 52 weitere positive Testergebnisse – Inzidenz-Wert voraussichtlich bei 73,9 – 2 weitere Todesfälle – Infos zum Impfstart am 8. Februar**

In Sachen Coronavirus lässt sich für Dortmund folgendes Update geben: Heute sind 52 positive Testergebnisse hinzugekommen. Dabei können 6 dieser Fälle 2 Familien zugeordnet werden.

Derzeit befinden sich 1459 Personen in Quarantäne.

Seit dem ersten Auftreten der Erkrankung in Dortmund liegen insgesamt 17.025 positive Tests vor. 15.823 Menschen gelten als genesen. Aktuell sind 948 Menschen in Dortmund mit dem Virus infiziert.

Nach der Berechnung der Stadt Dortmund anhand der RKI-Methodik wird der Inzidenz-Wert mit den heutigen Zahlen 73,9 betragen. Der tatsächliche Wert des RKI wird erst ab 0:00 Uhr abrufbar sein und ist von da an verbindlich – leichte Abweichungen sind bis dahin möglich.

Zurzeit werden in Dortmund 115 Corona-Patient*innen stationär behandelt, darunter 18 intensivmedizinisch, davon wiederum 10 mit Beatmung.

Bedauerlicherweise sind zwei weitere Todesfälle hinzugekommen. Ein 88-jähriger Altenheimbewohner verstarb bereits gestern ursächlich an Covid-19 nach einem kurzen Krankenhausaufenthalt. Eine 91-jährige Altenheimbewohnerin verstarb heute ursächlich an Covid-19 nach einem mehrtägigen Krankenhausaufenthalt.

In Dortmund verstarben bislang 254 Menschen ursächlich an Covid-19, weitere 91 mit SARS-CoV-2 infizierte Patient*innen verstarben aufgrund anderer Ursachen.

Corona-Informationen

Antworten auf viele Fragen rund um Corona und die Situation in Dortmund finden sich auf der Webseite corona.dortmund.de sowie unter: corona-inzidenz.dortmund.de.

Informationen zum aktuellen Stand der durchgeführten Impfungen enthält der Impfbereich der KVWL unter: www.corona-kvwl.de/impfbericht.



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

Informationen zum Impfstart am 8. Februar – Stadt unterstützt Besucher*innen auch vor Ort

Am Montag, 8. Februar 2021, wird das Impfzentrum PHOENIX-West seinen Betrieb aufnehmen. Seit dem 25. Januar 2021 gibt es die Möglichkeit über die Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) unter der Telefonnummer 0800 116 117 02 oder im Internet unter www.116117.de Termine zu vereinbaren.

Zu Beginn erhalten, entsprechend der Festlegung der Bundesregierung, alle Dortmunder*innen die Möglichkeit sich impfen zu lassen, die 80 Jahre oder älter sind. Sie alle haben sowohl ein Schreiben des Oberbürgermeisters Thomas Westphal, wie auch des Landesgesundheitsministers Karl-Josef Laumann erhalten, in denen ihnen alle Informationen zum Ablauf mitgeteilt wurden.

In Dortmund wurde das Impfzentrum in der Warsteiner Music Hall auf PHOENIX-West eingerichtet. Parkmöglichkeiten stehen in ausreichender Anzahl an der Konrad-Zuse-Straße zur Verfügung und zwischen dem Bahnhof Hörde und dem Impfzentrum wird ein zusätzlicher Shuttlebus verkehren. Das Impfzentrum ist selbstverständlich barrierefrei erreichbar.

Zusätzliche Unterstützungsangebote

Darüber hinaus macht die Stadt Dortmund zusätzliche Unterstützungsangebote, um den Besuch im Impfzentrum zu erleichtern. Vom Besucherparkplatz bis zum Eingang des Impfzentrums wird der „Impf-Express“ verkehren. Bei Bedarf können sich die Besucher*innen beim Personal am Parkplatz melden und werden dann mit Elektrofahrzeugen vom Parkplatz zum Eingang gefahren. Darüber hinaus stehen, falls erforderlich, Rollstühle - und falls erforderlich - Helfer*innen ebenso bereit, sowie Unterstützende, die beim Besuch im Impfzentrum behilflich sind.

Auch im Impfzentrum wurde die Barrierefreiheit berücksichtigt und die Impfstraßen können sowohl mit dem Rollstuhl oder einer Gehhilfe, wie z.B. einem Rollator, problemlos genutzt werden.

Ebenfalls kann zum Termin auch eine Begleitperson mitgebracht werden. Dies gilt sowohl zur Mobilitätsunterstützung, wie auch zur Überwindung von Sprachbarrieren. Begleitpersonen können jedoch nicht mitgeimpft werden. Dafür ist ein eigener Termin erforderlich und die Voraussetzung (80. Lebensjahr vollendet) muss erfüllt sein.

Kontakt: Maximilian Löchter